

Vollständiger Text: Die Antwort auf den Klimawandel: Chinas Politiken und Maßnahmen

in Englisch unter <http://www.scio.gov.cn/zfbps/32832/Document/1715506/1715506.htm>

(Die Übersetzung hierzu erfolgte -ohne Aufnahme der Grafiken -im Text via DeepL)

Reaktion auf den Klimawandel: Chinas Politiken und Maßnahmen

Das Informationsbüro des Staatsrats der Volksrepublik China

Oktober 2021

Inhalt

Vorwort

- I. Chinas neue Antworten auf den Klimawandel
- II. Die Umsetzung einer nationalen Strategie zur aktiven Bewältigung des Klimawandels
- III. Signifikante Veränderungen in Chinas Reaktion auf den Klimawandel
- IV. Aufbau eines fairen und rationalen globalen Klimagovernance-Systems für Win-Win-Ergebnisse

Schlussfolgerung

Vorwort

Der Klimawandel ist eine Herausforderung für die gesamte Menschheit. Die nachhaltige Entwicklung der chinesischen Nation und die Zukunft des Planeten hängen davon ab, ob es gelingt, ihn erfolgreich zu bewältigen.

China misst seiner Antwort auf den Klimawandel große Bedeutung bei. Als größtes Entwicklungsland der Welt hat China eine Reihe von Strategien, Maßnahmen und Aktionen beschlossen, um den Klimawandel zu bekämpfen und sich an der globalen Klimapolitik zu beteiligen, trotz der Schwierigkeiten, die dies für seine eigene wirtschaftliche und soziale Entwicklung mit sich bringt. Diese Bemühungen haben zu positiven Ergebnissen geführt.

Seit dem 18. Nationalkongress der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) im Jahr 2012, der sich von Xi Jinpings Gedanken zur Öko-Zivilisation leiten ließ und der neuen Entwicklungsphilosophie verpflichtet war, hat China der Reaktion auf den Klimawandel eine höhere Priorität in der Staatsführung eingeräumt. Es hat die Intensität seiner Kohlenstoffemissionen stetig reduziert, die Anstrengungen zur Erreichung seiner national festgelegten Beiträge (NDCs) verstärkt und seine Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels maximiert. Es hat in seiner wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung grüne und kohlenstoffarme Ansätze verfolgt und sich für den Aufbau eines modernisierten Landes eingesetzt, in dem Mensch und Natur in Harmonie koexistieren.

Auf der Generaldebatte der 75. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 22.

September 2020 kündigte Präsident Xi Jinping an, dass China seine NDCs durch energischere Politiken und Maßnahmen ausbauen, den Höhepunkt der CO₂-Emissionen vor 2030 erreichen und bis 2060 kohlenstoffneutral werden will. China ergreift pragmatische Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Als verantwortungsbewusstes Land setzt sich China für den Aufbau eines globalen Klimagovernance-Systems ein, das fair, rational, kooperativ und für alle vorteilhaft ist, und leistet den ihm gebührenden Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, indem es seine größten Stärken und wirksamsten Lösungen einsetzt. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels ist China bereit, mit der internationalen Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass das Pariser Abkommen stabile und dauerhafte Ergebnisse liefert, und einen größeren Beitrag zur globalen Reaktion zu leisten.

Die chinesische Regierung veröffentlicht dieses Weißbuch, um ihre Fortschritte bei der Eindämmung des Klimawandels zu dokumentieren und ihre Erfahrungen und Ansätze mit dem Rest der internationalen Gemeinschaft zu teilen.

I. Chinas neue Antworten auf den Klimawandel

Chinas Antworten auf den Klimawandel sind ein wichtiger Teil seiner Bemühungen um ökologischen Fortschritt und eine qualitativ hochwertige Entwicklung. Ausgehend von den Erfordernissen seiner eigenen nachhaltigen Entwicklung und seiner Verantwortung für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft hat China neue Grundsätze für den Umgang mit dem Klimawandel formuliert und trägt mit seinen Lösungen zur globalen Klimapolitik bei.

1. Aufbau eines starken Gefühls für eine gemeinsame Gemeinschaft

China befürwortet eine gemeinsame Anstrengung zum Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft. Die Erde ist das einzige Zuhause, das wir haben. Angesichts der Herausforderungen, die der globale Klimawandel mit sich bringt, haben die Menschen eine gemeinsame Zukunft, und kein Land kann sich gegen die Auswirkungen immunisieren. Daher sollten alle Länder ihre Solidarität und Zusammenarbeit stärken und gemeinsam eine globale Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft aufbauen. Dies ist Chinas neue Vision für die menschliche Entwicklung, die im gemeinsamen Interesse aller Völker liegt.

China setzt sich auch für eine Gemeinschaft der Harmonie zwischen Mensch und Natur ein. Das chinesische Volk hat immer die Idee geschätzt, dass der Mensch ein integraler Bestandteil der Natur ist und den Gesetzen der Natur folgen sollte. Die industrielle Zivilisation, die enormen materiellen Wohlstand geschaffen hat, hat auch die wachsenden Spannungen in der Beziehung zwischen Mensch und Natur offengelegt. Die anhaltende Covid-19-Pandemie hat zu einem weiteren tiefgreifenden Nachdenken über diese Beziehung geführt. Mutter Natur hat uns ernährt, und wir müssen sie als unsere Wurzel behandeln, sie respektieren, schützen und ihre Gesetze befolgen. Aus Verantwortungsbewusstsein für die menschliche Zivilisation unternimmt China alle Anstrengungen, um den Klimawandel zu bekämpfen, eine Gemeinschaft der Harmonie zwischen Mensch und Natur aufzubauen und eine neue Beziehung zu fördern, in der Mensch und Natur in Harmonie leben und gedeihen können.

2. Umsetzung der neuen Entwicklungsphilosophie

Handlungen werden durch Philosophien bestimmt. In dieser neuen Entwicklungsphase verfolgt China die Philosophie, dass die Entwicklung innovativ, koordiniert, grün, offen und gemeinsam erfolgen muss, und beschleunigt das Tempo bei der Schaffung einer neuen Entwicklungsdynamik. Unter den fünf Achsen der neuen Philosophie ist die grüne Entwicklung eine notwendige Bedingung für Nachhaltigkeit. Sie steht für das Streben der Menschen nach einem besseren Leben und ist eine wichtige Richtschnur für Chinas Klimaschutzmaßnahmen. China ist der Ansicht, dass klare Gewässer und grüne Berge ein unschätzbare Gut sind und dass der Schutz und die Verbesserung der Umwelt zu einer höheren Produktivität führen. Die Eindämmung des Klimawandels spiegelt den globalen Übergang zu einem grünen und kohlenstoffarmen Leben wider. China hat sein früheres Entwicklungsmodell aufgegeben, das die Umwelt geschädigt oder sogar zerstört hat. Stattdessen hat das Land im Zuge der aktuellen technologischen Revolution und der industriellen Trends die durch den grünen Wandel geschaffenen Chancen genutzt, seine Wirtschafts- und Industriestruktur sowie seinen Energiemix durch Innovation umgestaltet und verbessert und eine grüne Erholung von der Covid-19-Pandemie erreicht. Ein besseres ökologisches Umfeld fördert die nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung Chinas.

3. Ein auf den Menschen ausgerichteter Ansatz

Der Klimawandel stellt eine ernsthafte Bedrohung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung aller Länder sowie für das Leben und den Besitz der Menschen dar. Daher berühren unsere Antworten die grundlegenden Interessen aller Menschen. Die Abschwächung des Klimawandels und die Anpassung an ihn sind von entscheidender Bedeutung, um den Menschen ein besseres Gefühl für den ökologischen Nutzen zu vermitteln und ihnen eine gerechtere, nachhaltigere und sicherere Umwelt zu bieten, die eine bessere Qualität und eine effizientere Entwicklung fördert. In China stehen die Menschen und ihr Leben an erster Stelle, und das Leben, der Wert und die Würde jedes Einzelnen werden geachtet. Unter Berücksichtigung des Strebens der Menschen nach einem besseren Leben, ihrer Erwartungen an eine intakte Umwelt und ihrer Verantwortung für künftige Generationen leistet China Pionierarbeit mit einem neuen Ansatz, der die Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels, zur Entwicklung der Wirtschaft, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Beseitigung der Armut und zum Schutz der Umwelt miteinander verbindet. Er garantiert und verbessert das Wohlergehen der Menschen durch Entwicklung, strebt nach sozialer Gleichheit und Gerechtigkeit im Prozess des grünen Übergangs und steigert das Gefühl von Gewinn, Glück und Sicherheit der Menschen.

4. Streben nach Kohlenstoffneutralität

Das Erreichen des Höhepunkts der Kohlenstoffemissionen und die anschließende Kohlenstoffneutralität ist eine der wichtigsten Strategien Chinas, die nach sorgfältiger Überlegung festgelegt wurde. Dies ist ein Muss, um die schwerwiegenden ressourcen- und umweltbedingten Beschränkungen des chinesischen Wirtschaftswachstums zu verringern und eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Es ist auch eine feierliche Verpflichtung zum Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft. China hat diese Entscheidung in seine gesamte wirtschaftliche und soziale Entwicklung integriert, indem es einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt und die Beziehungen zwischen Wirtschaftswachstum und Emissionsreduzierung, zwischen allgemeinen und regionalen Interessen sowie zwischen kurz-, mittel- und langfristigem Wachstum ausbalanciert hat. Unter der Führung des grünen wirtschaftlichen und sozialen Wandels konzentriert sich China auf eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung des Energiesektors und beschleunigt die Bildung von Industriestrukturen, Produktionsweisen, Arbeits- und Lebensformen sowie räumlichen Konfigurationen, die dazu beitragen, Ressourcen zu erhalten und die Umwelt zu schützen. China setzt sich für eine qualitativ hochwertige Entwicklung ein, bei der der Schutz der

Umwelt und eine grüne und kohlenstoffarme Lebensweise im Vordergrund stehen.

5. Synergieeffekte bei der Verringerung von Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemissionen

Kohlendioxid und andere gewöhnliche Schadstoffe stammen oft aus denselben Quellen, hauptsächlich aus der Verbrennung und Nutzung fossiler Brennstoffe. Die Begrenzung der Nutzung fossiler Brennstoffe und die damit verbundene Verringerung der Kohlendioxidemissionen haben nachhaltige Auswirkungen auf die Wirtschaftsstruktur, den Energiemix, die Verkehrsmittel, die Produktions- und Lebensweisen. Sie wird eine qualitativ hochwertige Entwicklung fördern, indem sie den grünen Übergang der Wirtschaft vorantreibt; sie wird dazu beitragen, den Klimawandel und die von ihm verursachten Schäden für Leben, Eigentum, Gesellschaft und Wirtschaft einzudämmen; sie wird die Kontrolle der Umweltverschmutzung an der Quelle erleichtern und Synergien zwischen der Verringerung der Umweltverschmutzung und des Kohlenstoffausstoßes und der Verbesserung der ökologischen Umwelt erzielen; sie wird dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu erhalten und die Ökosysteme zu verbessern.

China betrachtet die Vermeidung und Kontrolle der Umweltverschmutzung als integralen Bestandteil der Reaktion auf den Klimawandel. Durch strukturelle Anpassungen, optimierte Konfigurationen, politische Synergien und innovative Mechanismen werden die Anstrengungen zur Verringerung der Umweltverschmutzung und der Kohlenstoffemissionen gemeinsam geplant und durchgeführt, und auch die Leistungsbewertung beider Bereiche erfolgt gemeinsam. Durch die Abwägung von Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsvorteilen hat China einen einzigartigen Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen gefunden, der seinen tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

II. Umsetzung einer nationalen Strategie zur aktiven Reaktion auf den Klimawandel

Als größtes Entwicklungsland mit einer Bevölkerung von über 1,4 Milliarden Menschen steht China vor großen Herausforderungen in einer Reihe von wichtigen Bereichen, darunter wirtschaftliche Entwicklung, Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, Kontrolle der Umweltverschmutzung und Umweltschutz. Um seine Ziele in Bezug auf den Klimawandel zu erreichen, hat sich China diesen Herausforderungen gestellt und eine Vielzahl von Strategien, Vorschriften, Politiken, Standards und Maßnahmen formuliert und umgesetzt.

1. Intensivierung der Anstrengungen zur Bewältigung des Klimawandels

Es wird für China nicht einfach sein, seine neuen NDC-Ziele zu erreichen; es wird etwa 30 Jahre mühsamer Anstrengungen brauchen, um vom Spitzenwert der Kohlenstoffemissionen zur Kohlenstoffneutralität zu gelangen und die größte Reduzierung der Kohlendioxidemissionen pro BIP-Einheit ("Kohlenstoffintensität") in der Welt zu erreichen. China hat bereits mit der Umsetzung positiver und effektiver Maßnahmen begonnen, um den Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen zu erreichen und Kohlenstoffneutralität zu erreichen.

Verbesserung der Gesamtplanung und -koordination bei der Reaktion auf den Klimawandel. Um die Koordinierung zu verbessern und die Kräfte zu bündeln, hat China eine nationale Führungsgruppe unter der Leitung des Premierministers des Staatsrats eingerichtet, der Beamte aus 30 Ministerien und Kommissionen angehören. Ihre Aufgabe ist es, auf den Klimawandel zu reagieren, Energie zu sparen und Emissionen zu reduzieren, und alle Provinzen, autonomen Regionen und Kommunen,

die direkt der Zentralregierung unterstehen, haben entsprechende Gruppen eingerichtet. Im April 2018 passte China die Funktionen der relevanten Regierungsabteilungen an und übertrug dem neu gegründeten Ministerium für Ökologie und Umwelt die Zuständigkeit für die Reaktion auf den Klimawandel, wodurch die Koordinierung zwischen der Reaktion auf den Klimawandel und dem Schutz der ökologischen Umwelt verstärkt wurde. Im Jahr 2021 richtete China eine spezielle Führungsgruppe ein, die die Arbeiten im Zusammenhang mit der Begrenzung der Kohlenstoffemissionen und der Erreichung der Kohlenstoffneutralität leiten und koordinieren soll. Alle PARMs haben Führungsgruppen für das Erreichen des Höchststandes der Kohlenstoffemissionen und die Erreichung der Kohlenstoffneutralität eingerichtet, um die Koordination ihrer Bemühungen zu verstärken.

Einbeziehung der Reaktion auf den Klimawandel in die nationalen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungspläne. Seit dem 12. Fünfjahresplan (2011-2015) hat China die Verringerung der Kohlenstoffintensität als verbindliche Ziele in die Pläne für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes aufgenommen und Schlüsselaufgaben, Prioritätsbereiche und Großprojekte definiert. Chinas Rahmenplan für den 14. Fünfjahresplan (2021-2025) für die nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die langfristigen Ziele bis zum Jahr 2035 setzt das verbindliche Ziel, die Kohlenstoffintensität von 2020 bis 2025 um 18 Prozent zu senken. Alle PARMs haben die Reaktion auf den Klimawandel als wichtigen Teil des 14. Fünfjahresplans übernommen und sich spezifische Ziele und Aufgaben gesetzt.

Einrichtung eines Mechanismus zur Aufschlüsselung und Erfüllung der Ziele für die Reaktion auf den Klimawandel. Um seine Ziele zu erreichen, hat China für seine PARMs gestaffelte Obergrenzen für Kohlenstoffemissionen auf Provinzebene festgelegt, die auf Faktoren wie dem Entwicklungsstand, der Ressourcenausstattung, der strategischen Positionierung und dem Schutz der Umwelt basieren. Sie hat die Leistung der jeweiligen Regierungen bei der Erreichung der Ziele und der Erfüllung der Verantwortung für die Kontrolle der Treibhausgasemissionen bewertet und nutzt die Ergebnisse als wichtige Referenz für die umfassende Leistungsbeurteilung und -bewertung von Beamten, die Hauptposten und Führungsteams in den PARMs innehaben, sowie für die Ernennung, Belohnung, Sanktionierung und Entlassung von Beamten. Die Regierungen der PARMs haben auch die Leistung der Verwaltungsabteilungen auf den unteren Ebenen bei der Erreichung ihrer Ziele und der Erfüllung ihrer Verantwortlichkeiten für die Kontrolle der Treibhausgasemissionen bewertet und so sichergestellt, dass die Bemühungen koordiniert und effektiv sind.

Fortlaufende Aktualisierung der NDC-Ziele. Im Jahr 2015 legte China seine national festgelegten Aktionsziele bis 2030 fest: Die Kohlendioxidemissionen sollen spätestens 2030 ihren Höchststand erreichen und alle Anstrengungen unternommen werden, um den Höchststand frühzeitig zu erreichen. Ende 2019 hatte China sein Klimaziel für 2020 bereits vorzeitig erreicht. Für 2020 kündigte China neue NDC-Ziele und -Maßnahmen an. China strebt an:

- den Höchststand der Kohlendioxidemissionen vor 2030 zu erreichen und vor 2060 kohlenstoffneutral zu werden.

- seine Kohlenstoffintensität bis 2030 um mehr als 65 Prozent gegenüber dem Stand von 2005 zu senken.

- Erhöhung des Anteils nicht-fossiler Brennstoffe am Primärenergieverbrauch auf rund 25 Prozent bis 2030.

- den Waldbestand bis 2030 um 6 Milliarden Kubikmeter gegenüber dem Stand von 2005 zu erhöhen.

- die installierte Gesamtkapazität von Wind- und Solarenergie bis 2030 auf über 1,2 Milliarden kW zu erhöhen.

Im Vergleich zu den im Jahr 2015 festgelegten Zielen sind die neuen Ziele zeitlich ehrgeiziger. Sie beinhalten eine stärkere Senkung der Kohlenstoffintensität, eine Erhöhung des Anteils nicht-fossiler Brennstoffe am Primärenergieverbrauch um weitere fünf Prozentpunkte, ein neues Ziel für die installierte Kapazität nicht-fossiler Brennstoffe, einen zusätzlichen Waldbestand von 1,5 Milliarden Kubikmetern und eine klare Ankündigung, bis 2060 Kohlenstoffneutralität anzustreben. **China hat angekündigt, im Jahr 2021 keine neuen Kohlekraftwerke in Übersee mehr zu bauen**, und damit seine konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels unter Beweis gestellt.

Beschleunigung der Arbeit an der 1+N-Politik zur Begrenzung der Kohlenstoffemissionen und zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität. Das Land hat ein übergeordnetes Planungsdokument für das Erreichen der Kohlenstoffemissionen und der Kohlenstoffneutralität formuliert und veröffentlicht und arbeitet an einem Aktionsplan für das Erreichen der Kohlenstoffemissionen vor 2030, mit Umsetzungsplänen für Bereiche und Sektoren wie Energie, Industrie, städtisches und ländliches Bauwesen, Verkehr sowie Landwirtschaft und ländliche Gebiete. In Bereichen wie Wissenschaft und Technologie, Steuerfinanzierung, Finanzen, Preisgestaltung, Kohlenstoffsinken, Energiewende und Koordinierung der Verringerung von Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemissionen werden Förderpläne mit klareren Zeitplänen, Fahrplänen und Arbeitsplänen erstellt. **Das Land gestaltet Politiken und Maßnahmen mit klaren Zielen, angemessener Arbeitsverteilung, wirksamen Maßnahmen und solider Koordinierung**, um sicherzustellen, dass alle Bemühungen zu positiven Ergebnissen führen.

2. Weiteres Engagement für einen grünen und kohlenstoffarmen Entwicklungspfad

China hat aktiv und verantwortungsbewusst auf den Klimawandel reagiert. China sieht darin eine große Chance für die Umgestaltung seines Wachstumsmodells und **erkundet aktiv einen grünen und kohlenstoffarmen Entwicklungspfad, der innerhalb der Grenzen von Ressourcen, Energie und Umwelt bleibt und unseren Planeten schützt.**

Koordinierte Anstrengungen zur Reduzierung von Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemissionen. Für China ist es von entscheidender Bedeutung, seine Anstrengungen zu koordinieren, um in der neuen Entwicklungsphase eine allseitige und umweltfreundlichere wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu verfolgen. Das Land änderte 2015 das Gesetz zur Verhütung und Kontrolle der Luftverschmutzung und fügte spezifische Bestimmungen hinzu, die eine Rechtsgrundlage für die koordinierte Kontrolle von Luftschadstoffen und Treibhausgasen und die Reduzierung von Verschmutzung und Kohlenstoffemissionen bilden. Um die Funktionen, Initiativen und Mechanismen für die Reaktion auf den Klimawandel und den Schutz der Umwelt weiter zu koordinieren, hat China wichtige Bereiche und Schlüsselaufgaben definiert, die strategische Planung, Politik und Vorschriften, Institutionen, Pilotprojekte und Demonstrationen sowie internationale Zusammenarbeit umfassen. **China hat große Anstrengungen in sieben wegweisende Kampagnen investiert, um den Himmel blau zu halten, die Verschmutzung durch Diesel-LKWs zu kontrollieren, das Ökosystem des Jangtse-Flusses zu schützen und wiederherzustellen, die Wasserumwelt in der Bohai-Meerregion zu verbessern, schwarze und fetthaltige Gewässer in den Städten zu verbessern, Wasserquellen zu schützen und die Verschmutzung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten zu kontrollieren.** Mit

Aktionsplänen und konkreten Zielen und Maßnahmen dienen diese Kampagnen dazu, den Gesamtfortschritt voranzutreiben und bemerkenswerte Verbesserungen für die ökologische Umwelt zu erzielen.

Schaffung einer räumlichen Konfiguration für eine grüne Entwicklung. Da der territoriale Raum der Ort ist, an dem wir den ökologischen Fortschritt verfolgen, müssen wir Zeit und Raum schaffen, damit sich die natürlichen Ökosysteme rehabilitieren können. China hat geordnete und wissenschaftlich fundierte Strategien für landwirtschaftliche, ökologische, städtische und andere Bereiche entwickelt. Es hat die Politik der Ausweisung dauerhafter Grundanbauflächen erprobt, rote Linien für den Schutz von Ökosystemen gezogen und Grenzen für die Stadtentwicklung festgelegt. Sie hat rote Linien für ausgewiesene Schutzgebiete, ökologisch wichtige und gefährdete Gebiete, die nicht zu den Schutzgebieten gehören, und Gebiete mit hohem potenziellem ökologischem Wert gezogen und damit ihre Kohlenstoffspeicherungskapazität erhöht.

Entwicklung einer grünen und kohlenstoffarmen Industrie. Die grundlegenden Lösungen für Ressourcen-, Umwelt- und ökologische Probleme bestehen darin, ein Wirtschaftssystem mit grüner, kohlenstoffarmer und zirkulärer Entwicklung zu schaffen und zu verbessern und eine in jeder Hinsicht grünere wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu verfolgen. Um grüne Entwicklungsmodelle und eine grüne Lebensweise zu gestalten, hat China einen Plan für nationale strategische Schwellenindustrien formuliert, der folgende Ziele verfolgt:

Lenkung des grünen Konsums, Förderung grüner Produkte und Erhöhung des Anteils von Fahrzeugen mit neuer Energie und neuer Energienutzung, wobei der Schwerpunkt auf Innovation und der Anwendung grüner und kohlenstoffarmer Technologien liegt.

Förderung von Industriesystemen für effiziente Energieeinsparung, modernsten Umweltschutz und Ressourcenrecycling, um das Wachstum der Industrie für Fahrzeuge mit neuen Energien, der Industrie für neue Energien und der Industrie für Energieeinsparung und Umweltschutz anzukurbeln.

ein einheitliches Zertifizierungs- und Kennzeichnungssystem für grüne Produkte zu entwickeln und einen grünen Markt zu fördern, indem das Angebot an grünen Produkten erhöht wird.

Außerdem hat sie die industrielle Umstrukturierung durch folgende Maßnahmen vorangetrieben:

Herausgabe und ständige Aktualisierung des Katalogs für die Umstrukturierung der Industrie, um nicht-staatliche Investitionen zu lenken.

Umwandlung und Aufwertung der traditionellen Industrien.

Förderung der hochwertigen Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes.

Pflege und Entwicklung aufstrebender Industrien.

stärkere Unterstützung für grüne und kohlenstoffarme Industrien wie Energieeinsparung, Umweltschutz, saubere Produktion und saubere Energie.

Entschiedene Eindämmung der planlosen Entwicklung von energieintensiven und emissionsintensiven Projekten. China hat die willkürliche Ausweitung energieintensiver und emissionsintensiver Projekte streng kontrolliert, veraltete Produktionsanlagen in Übereinstimmung

mit Gesetzen und Vorschriften stillgelegt und Überkapazitäten schneller abgebaut. Um dies zu erreichen, hat sie:

strenge Marktzugangsnormen für 13 Industriezweige, darunter Eisen und Stahl, Ferrolegierungen und Kokerei, eingeführt und die Anforderungen an Land, Umweltschutz, Energieeinsparung, Technologie und Sicherheit verschärft.

die nationale Politik für differenzierte Strompreise eingeführt, die Standards für differenzierte Strompreise für energieintensive Produkte erhöht und den Anwendungsbereich der differenzierten Strompreise erweitert.

veröffentlichte 12 Mal Listen von Unternehmen in Schlüsselindustrien, die veraltete Produktionsanlagen stilllegen mussten, und führte von 2018 bis 2020 jährliche Überwachungen und Inspektionen durch, um die Beseitigung veralteter Produktionsanlagen im Einklang mit Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

machte die Ausdehnungskontrolle zu einer der obersten Prioritäten bei den Bemühungen, die Kohlenstoffemissionen zu senken und Kohlenstoffneutralität zu erreichen. Sie verpflichtete die lokalen Regierungen, alle energieintensiven und emissionsintensiven Projekte eindeutig zu identifizieren, kategoriebasierte Managementvorschläge zu erstellen, spezielle Inspektionen durchzuführen, solche Projekte, die entgegen den Vorschriften gebaut oder betrieben werden, streng zu bestrafen und Listenmanagement, kategoriebasierte Handhabung und dynamische Überwachung von energieintensiven und emissionsintensiven Projekten einzuführen. Sie hat Arbeitsmechanismen für die offene Kritik an Unternehmen bei Fehlverhalten, für Frühwarnungen bei der Energienutzung, für Regulierungsgespräche und für die Rechenschaftspflicht eingerichtet und so schrittweise solide Arbeits- und Regulierungssysteme geschaffen.

Verbesserung und Anpassung des Energiemixes. Der Energiesektor ist eine der Hauptquellen für Treibhausgasemissionen. China hat seine Anstrengungen zur Energieeinsparung und Emissionsreduzierung kontinuierlich verstärkt und die Umstellung des Energiemixes beschleunigt, um ein sauberes, kohlenstoffarmes, sicheres und effizientes Energiesystem aufzubauen. Um dies zu erreichen, hat es:

eine neue Strategie für die Energiesicherheit festgelegt, die eine grüne Revolution bei Energieverbrauch, -versorgung, -technologie und -systemen fördert, die internationale Zusammenarbeit umfassend stärkt, der Entwicklung nicht-fossiler Brennstoffe Vorrang einräumt, die umweltfreundliche Entwicklung der Wasserkraft fördert, umfassende und koordinierte Fortschritte bei der Entwicklung von Wind- und Solarenergie erzielt, die geordnete Entwicklung der Kernenergie unter der Voraussetzung garantierter Sicherheit fortsetzt, Biomasseenergie, geothermische Energie und Meeresenergie auf der Grundlage lokaler Bedingungen entwickelt und den Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien umfassend erhöht.

die angebotsseitige Strukturreform der Kohle vorantreibt, indem sie Überkapazitäten im Kohlebereich abbaut, die sichere, intelligente, umweltfreundliche und effiziente Ausbeutung sowie die saubere und effiziente Nutzung der Kohle stärkt, eine saubere, effiziente und qualitativ hochwertige Entwicklung der Kohlekraftwerke fördert, den Verbrauch von Kohle reduziert und durch andere Brennstoffe ersetzt, umfassende Maßnahmen zur Steuerung der Nutzung von Kohle in nicht-industriellen Sektoren ergreift und die Substitution von Kohle und Erdöl durch Strom als Endenergie fördert.

Ausweitung der Reform des Energiesystems, Förderung einer effizienten Allokation von Energie und Ressourcen.

Verstärkung der Bemühungen um Energieeinsparung und höhere Energieeffizienz. Um die Erfüllung der Verantwortung für die Erfüllung der Ziele zur Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz weiter zu gewährleisten, hat China:

ein System zur Kontrolle der Energieintensität und des Energieverbrauchs eingeführt und für beides Ziele auf Provinzebene mit Überwachung und Leistungsbewertung festgelegt.

Indizes zur Energieeinsparung in das Indexsystem zur Bewertung der Leistungen im Bereich Umwelt und grüne Entwicklung aufgenommen, um den Wandel der Entwicklungsphilosophie zu erleichtern.

Stärkung des Energiesparmanagements der großen Energie verbrauchenden Unternehmen, Organisation der Umsetzung von Schlüsselprojekten zur Energieeinsparung und Verbreitung fortschrittlicher Energiesparttechnologien durch die Freigabe von 260 Schlüsseltechnologien zur Energieeinsparung in 13 Industriezweigen, darunter Kohle, Elektrizität, Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle, Petrochemie, Chemie und Baumaterialien.

Einführung eines "Frontrunner"-Systems für Energieeffizienz und Verbesserung des Systems zur Kennzeichnung der Energieeffizienz durch die Herausgabe von 15 Katalogen für Produkte mit Energieeffizienz-Labels und entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

Sie hat das Energieleistungsvertragssystem eingeführt und die Vorschriften und Normen zur Energieeinsparung verschärft. Sie hat über 340 nationale Normen zur Energieeinsparung herausgegeben und umgesetzt und die Zertifizierung von energiesparenden Produkten entsprechend gefördert. Bis heute wurden fast 50.000 Zertifikate für energiesparende Produkte ausgestellt, wodurch die Energieeinsparungsindustrie gestärkt wurde.

Die Regierung verpflichtete öffentliche Einrichtungen, eine Vorbildfunktion bei der Energieeinsparung und der Verbesserung der Energieeffizienz zu übernehmen. Etwa 35 Prozent der Partei- und Regierungsbüros auf und oberhalb der Kreisebene sowie alle zentralen CPC- und Regierungsabteilungen sind auf einen Energiesparpfad eingeschwenkt. Insgesamt sind 5.114 öffentliche Einrichtungen zu Vorzeigeeinrichtungen für Energieeinsparungen geworden.

Stärkung der Energieeinsparung im Industriesektor durch die Durchführung spezieller nationaler Inspektionen zur Energieeinsparung sowie Kampagnen zur Energiespar-Diagnose, zur Steigerung der Energieeffizienz allgemeiner Geräte, zur Förderung der Energieeinsparung und zur Festlegung von Standards für eine umweltfreundliche Entwicklung.

Stärkung der Nachfragesteuerung durch die Einrichtung von Demonstrationsbetrieben/Industrieparks und die Auswahl von Referenzprodukten/Technologien für die Nachfragesteuerung von Strom in der Industrie, wodurch eine visualisierte, automatisierte und intelligente Steuerung des Stromverbrauchs erreicht werden konnte.

Forcierung der sparsamen und intensiven Nutzung natürlicher Ressourcen. Um den ökologischen Fortschritt voranzutreiben, hat China die Schonung der Ressourcen und den Schutz der Umwelt zu einer grundlegenden nationalen Politik erklärt. Um eine sparsame und intensive Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen, hat es:

grundlegende Änderungen in der Art und Weise der Ressourcennutzung angestrebt und alle PARMs unter Druck gesetzt, ihre vorhandenen Ressourcen sinnvoll zu nutzen, indem der Mechanismus zur Koordinierung des Verbrauchs vorhandener Ressourcen und die Vorkehrungen für zusätzliche Ressourcen verbessert und die Art und Weise der Verwaltung von Landnutzungsplänen reformiert wurden.

eine strenge Kontrolle der Flächennutzung durch Standards durchgesetzt, die Formulierung und Überarbeitung von Flächennutzungsstandards für Autobahnen, Industrien, Photovoltaik-Projekte und Flughäfen organisiert und die Flächennutzung von Bauprojekten in Übereinstimmung mit den Standards streng überprüft.

eine Bewertung und Evaluierung der sparsamen und intensiven Flächennutzung durchgeführt und hart daran gearbeitet, flächensparende Technologien und Modelle zu verbreiten.

die umweltfreundliche Entwicklung der Bergbauindustrie vorangetrieben und die Bemühungen um die Entwicklung umweltfreundlicher Bergwerke durch die Einführung und Umsetzung von Indexmanagementsystemen für die minimale Ausbeutung und Nutzung von Bodenschätzen und für die Bewertung von "Frontrunnern" intensiviert. Sie hat 360 fortschrittliche und anwendbare Technologien für die Erhaltung und umfassende Nutzung von Bodenschätzen freigegeben.

verstärkte die Regulierung und Kontrolle der Nutzung von Meeresressourcen und verbot alle Aktivitäten zur Urbarmachung von Küstengebieten mit Ausnahme derjenigen, die für große nationale Projekte bestimmt sind.

den Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen in Gebieten mit Problemen, die von früheren Landgewinnungsmaßnahmen herrühren, gefördert und natürliche Küstenlinien streng geschützt.

Aktive Erforschung neuer, kohlenstoffarmer Entwicklungsmodelle. China hat sich aktiv mit kohlenstoffarmen Entwicklungsmodellen auseinandergesetzt. Es hat lokale Regierungen, Industrien und Unternehmen dazu ermutigt, kohlenstoffarme Entwicklungspfade auf der Grundlage ihrer individuellen Bedingungen zu erforschen, und hat Pilotprojekte und Demonstrationen für eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung in Bereichen wie Energie, Industrie, Bauwesen und Verkehr gestartet und so ein grundlegendes, umfassendes und mehrstufiges System für kohlenstoffarme Pilotprojekte geschaffen. Es hat kohlenstoffarme Pilotprojekte in 10 Provinzebenen und 77 Städten gestartet und kohlenstoffarme Entwicklungsmodelle und institutionelle Innovationen in den Bereichen organisatorische Führung, Unterstützungspolitik, Marktmechanismen, statistische Systeme, Evaluierung und Bewertung, Koordination und Demonstration sowie Zusammenarbeit und Austausch erforscht. Die Kohlenstoffintensität dieser Pilotgebiete ist schneller gesunken als der nationale Durchschnitt, und es haben sich eine Reihe von kohlenstoffarmen Entwicklungsmodellen mit besonderen Merkmalen herausgebildet.

3. Strengere Kontrolle der Treibhausgasemissionen

China hat den Klimaschutz in alle Aspekte seiner Gesamtstrategie für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung einbezogen. Es hat aktive Schritte unternommen, um die Treibhausgasemissionen in den Schlüsselindustrien zu kontrollieren und eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung im städtischen und ländlichen Bauwesen sowie im Gebäudesektor zu fördern. Sie hat sich für die Entwicklung eines umweltfreundlichen und kohlenstoffarmen

Verkehrssysteme und die Verringerung der Nicht-Kohlendioxidemissionen eingesetzt. Es hat einen koordinierten Ansatz für die Bewirtschaftung von Bergen, Flüssen, Wäldern, Ackerland, Seen, Grasland und Wüsten gewählt und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Kohlenstoffsenkenkapazität strikt umgesetzt.

Kontrolle der Treibhausgasemissionen in Schlüsselindustrien. China hat:

- die Zielvorgaben für den Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen in den Schlüsselindustrien, einschließlich der Eisen- und Stahlindustrie, der Baustoffindustrie, der chemischen Industrie und der Nichteisenmetallindustrie, besser gesteuert.
- Demonstrationsprojekte mit geringem Kohlenstoffausstoß und Benchmarking-Kampagnen durchgeführt, um die Kohlenstoffemissionen in diesen Industrien zu reduzieren.
- die umweltfreundliche Produktion und die Umstellung der Industrie auf eine umweltfreundliche Entwicklung vorangetrieben.
- verschärfte die Kontrolle der Treibhausgasemissionen aus industriellen Prozessen durch die Substitution von Rohstoffen, die Verbesserung von Produktionstechniken und die Modernisierung der Ausrüstungsnutzung.
- Verstärkte Wiederverwertung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen, um die Effizienz der Ressourcennutzung zu erhöhen und die Kohlendioxidemissionen im gesamten Lebenszyklus der Ressourcen zu senken.

Förderung einer grünen und kohlenstoffarmen Entwicklung im städtischen und ländlichen Bauwesen. China baut energiesparende und kohlenstoffarme Städte und Infrastrukturen und fördert die Wiederbelebung des ländlichen Raums durch grüne Entwicklung. Es hat:

den Bau von umweltfreundlichen Gebäuden gefördert und die entsprechenden Bewertungsstandards verbessert.

Demonstrationsprogramme für Städte mit extrem niedrigem und nahezu Null-Energieverbrauch durchgeführt.

die energiesparende Renovierung bestehender Gebäude gefördert und die Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden verbessert.

die Anwendung von erneuerbaren Energien im Gebäudesektor erleichtert.

Maßnahmen zum Aufbau grüner und kohlenstoffarmer Dörfer und Städte ergriffen, Landwirte durch Energieeffizienz-Demonstrationsprojekte bei der Renovierung baufälliger ländlicher Häuser zum Bau energiesparender Häuser ermutigt und die Nutzung sauberer Energie für die Winterheizung in Nordchina beschleunigt.

Entwicklung eines grünen und kohlenstoffarmen Verkehrssystems. China hat die folgenden Maßnahmen ergriffen:

Anpassung des Verkehrsmixes durch Erhöhung des Anteils des Schienen- und Wassertransports für Massengüter und Verringerung des Anteils des Straßentransports.

Start eines Projekts zum **Aufbau von "Modellstädten für einen umweltfreundlichen Güterverkehr" als Teil der Bemühungen zur Beschleunigung des Aufbaus eines intensiven, effizienten, umweltfreundlichen und intelligenten städtischen Güterverkehrssystems.**

hat die Elektrifizierung der Eisenbahn ausgeweitet und die Nutzung von Erdgasfahrzeugen und -schiffen gefördert, mit verbesserter elektrischer Lade- und Wasserstoffbetankungsinfrastruktur, um die Nutzung von Fahrzeugen mit neuer Energie (NEVs) zu erleichtern und verankerte Schiffe und geparkte Zivilflugzeuge zu ermutigen, Landstrom zu nutzen.

Verbesserung der Institutionen und Normen für umweltfreundlichen Verkehr durch die Einführung einschlägiger Normen, Aktionspläne und Lösungen. Sie hat 221 Normen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffreduzierung veröffentlicht.

Förderung des umweltfreundlichen Reisens durch die Teilnahme von mehr als 100 Städten an der Kampagne zur Förderung des umweltfreundlichen Reisens sowie durch einen jährlichen landesweiten Werbemonat für umweltfreundliches Reisen und eine Werbewoche für den öffentlichen Nahverkehr.

die Substitution und Optimierung von Verkehrskraftstoffen beschleunigt und die Normen für Verkehrsemissionen und Ölprodukte verbessert.

Verbesserung der Verkehrseffizienz durch den Einsatz von Informationstechnologie.

Verringerung der Nicht-Kohlendioxid-Emissionen. China misst der Reduzierung von Nicht-Kohlendioxid-Emissionen große Bedeutung bei und hat im Nationalen Plan zum Klimawandel (2014-2020) und im Arbeitsplan zur Kontrolle von Treibhausgasemissionen spezifische Strategien und Maßnahmen eingeführt. Die chinesische Regierung hat:

Subventionen für den Umgang mit HFC-23 seit 2014 angeboten. Bis 2019 wurden Subventionen in Höhe von 1,4 Milliarden RMB gezahlt, wodurch 65.300 Tonnen HFC-23, was 966 Millionen Tonnen Kohlendioxid entspricht, reduziert wurden.

die Entwicklung umweltfreundlicher Kältemittel vorangetrieben und die Wiederverwendung und unschädliche Behandlung von Kältemitteln aktiv gefördert, in strikter Übereinstimmung mit den Vorschriften zum Umgang mit ozonabbauenden Stoffen und dem Montrealer Protokoll über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen.

Unterstützung von Unternehmen beim Einsatz von Produktionslinien für Klimaanlage, die Kältemittel mit niedrigem Treibhauspotenzial (GWP) verwenden, Ausstieg aus der Verwendung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (HFCKW) und Begrenzung der Verwendung von Fluorkohlenwasserstoffen (HFKW).

eine Allianz chinesischer Öl- und Gasunternehmen gegründet, um die Kontrolle von Methanemissionen in der gesamten Industriekette voranzutreiben.

Annahme der Kigali-Ergänzung zum Montrealer Protokoll über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, was eine neue Etappe beim Schutz der Ozonschicht und bei der Bekämpfung des Klimawandels im Land darstellt.

Verbesserung der biologischen Kohlenstoffszenkapazität. China hat Folgendes getan:

einen koordinierten Ansatz zum Schutz von Bergen, Flüssen, Wäldern, Ackerland, Seen, Grasland und Wüsten verfolgt und großflächige Aufforstungen durchgeführt. Die Bemühungen um Schlüsselprojekte wurden fortgesetzt, darunter der Schutz von Schutzgürteln und Naturwäldern, insbesondere in Nordwest-, Nordost- und Nordchina sowie entlang des Jangtse-Flusses, die Erhaltung von Tschernozem-Böden in Nordostchina, die Schaffung von hochwertigem Ackerland, der Schutz und die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Rückführung von Ackerland in Wälder und Grasland, die Wiederherstellung von Grasland, die Kontrolle der Quellen von Staubstürmen, die Peking und Tianjin betreffen, und die umfassende Bekämpfung der Wüstenbildung und Steinwüstenbildung.

stetige Fortschritte bei der Begrünung von städtischen und ländlichen Gebieten erzielt und die Kohlenstoffszenkapazität von Wäldern, Grasland, Feuchtgebieten und anderen Ökosystemen verbessert, indem die Wälder nach einem wissenschaftlich fundierten Ansatz gepflegt und bewirtschaftet werden, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Wälder ergriffen werden, Biomasse-Energie entwickelt wird, der Schutz von Wald- und Graslandressourcen gestärkt und ihr Gesamtvolumen erhöht wird.

ein Schutzgebietssystem entwickelt, das hauptsächlich aus Nationalparks besteht, und die ersten fünf Nationalparks als Teil der Bemühungen zur Integration und Optimierung von Naturschutzgebieten eingerichtet.

ein ökologisches Schutz- und Wiederherstellungssystem eingeführt, einschlägige Pläne formuliert und die Initiative zur Verbesserung der Umwelt in der Blauen Bucht, das Projekt zum Schutz und zur Wiederherstellung der Küstengürtel, das umfassende Management der Wassermwelt in der Bohai-See-Region sowie eine Sonderaktion zur Erhaltung und Wiederherstellung der Mangroven durchgeführt.

die ökologische Sanierung stillgelegter Bergwerke in Schlüsselgebieten, wie z. B. auf beiden Seiten des Hauptstroms und der wichtigsten Nebenflüsse des Jangtse-Flusses, in wichtigen Städten der Region Peking-Tianjin-Hebei und in der Fenwei-Ebene sowie in wichtigen Regionen im Einzugsgebiet des Gelben Flusses.

Durchführung von Großprojekten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Umwelt in sieben Schlüsselgebieten, darunter das Qinghai-Tibet-Plateau, der Gelbe Fluss und der Jangtse.

unterstützte 25 Versuche zur Erhaltung und Wiederherstellung der Ökosysteme von Bergen, Flüssen, Wäldern, Ackerland, Seen und Grasland.

eine Reihe von Dokumenten herausgegeben, um privates Kapital zu ermutigen, sich an der Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen zu beteiligen, in dem Bemühen, einen marktbasieren und diversifizierten Investitionsmechanismus zu schaffen.

Der chinesische Vorschlag - Drawing a "Red Line" for Ecological Protection to Mitigate and Adapt to Climate Change - wurde von der UN als eine der 15 besten naturbasierten Lösungen weltweit ausgewählt.

4. Die Rolle des Marktes voll ausschöpfen

Der Kohlenstoffmarkt bietet einen wirksamen Ansatz, um die Beziehung zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Reduzierung der Kohlenstoffemissionen zu steuern. Der nationale Markt für den Handel mit Kohlenstoffemissionen (nationaler Kohlenstoffmarkt) ist eine wichtige institutionelle Innovation, die Marktmechanismen nutzt, um Treibhausgasemissionen zu kontrollieren und zu reduzieren und eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung zu fördern. Er ist auch ein wichtiges politisches Instrument für China, um den Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen bis 2030 zu erreichen und bis 2060 Kohlenstoffneutralität zu erreichen.

Durchführung von Pilotprogrammen zum Handel mit Kohlenstoffemissionen. Die Institutionen des Kohlenstoffmarktes motivieren Unternehmen dazu, sich zur Verringerung ihrer Emissionen zu verpflichten und marktbasierende Instrumente einzusetzen, um einen angemessenen Preis für Kohlenstoff zu erzielen und so die Ressourcen für Kohlenstoffemissionen besser zu verteilen. Ab Oktober 2011 wurden sieben Provinzen und Kommunen - Peking, Chongqing, Guangdong, Hubei, Shanghai, Shenzhen und Tianjin - für Pilotprojekte zum Emissionshandel ausgewählt. Seit 2013 wurden auf lokaler Ebene sieben Pilotmärkte für Kohlenstoffemissionen eingerichtet, die fast 3.000 wichtige Emissionsunternehmen in mehr als 20 Branchen umfassen, darunter Energie, Stahl und Zement. Bis zum 30. September 2021 erreichte das gesamte Handelsvolumen der sieben Pilotmärkte 495 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent, was einem Wert von etwa 12 Milliarden RMB entspricht. Die großen Emittenten auf den Pilotmärkten für Kohlendioxid haben eine relativ hohe Erfüllungsquote beibehalten, wobei sowohl die Menge als auch die Intensität der Kohlendioxidemissionen innerhalb der Marktabdeckung einen rückläufigen Trend aufweisen. Dies hat den Beitrag der Unternehmen zur Emissionsreduzierung erheblich gefördert und das Bewusstsein für eine kohlenstoffarme Entwicklung in allen Bereichen der Gesellschaft geschärft. Die Pilotprojekte auf lokaler Ebene haben wertvolle Erfahrungen für die Einführung des nationalen Kohlenstoffmarktes gesammelt, indem sie institutionelle Referenzen lieferten und Personal ausbildeten.

Aufbau eines nationalen Kohlenstoffmarktsystems. Systeme sind der Schlüssel, um die Entwicklung des Kohlenstoffmarktes voranzutreiben. Um den Kohlenstoffmarkt besser zu regulieren, hat die chinesische Regierung den nationalen Plan für den Aufbau des Marktes für den Handel mit Kohlendioxidemissionen (Stromerzeugungsindustrie), Maßnahmen für die Verwaltung des Handels mit Kohlendioxidemissionen (zur versuchsweisen Umsetzung) und einen Plan für die Zuteilung von Quoten für den nationalen Kohlenstoffmarkt im ersten Erfüllungszeitraum veröffentlicht. Im Jahr 2021 wurde mit der Veröffentlichung von Leitlinien für die Bilanzierung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen und drei Sätzen von Verwaltungsvorschriften für Kohlenstoffemissionsrechte in Bezug auf Registrierung, Handel und Abwicklung ein grundlegendes nationales Kohlenstoffmarktsystem geschaffen. Der Gesetzgebungsprozess für die vorläufigen Regeln für die Verwaltung des Handels mit Kohlendioxidemissionen wurde vorangetrieben, wodurch die Rechtsgrundlage für den Handel mit Kohlendioxidemissionen konsolidiert und ein standardisierter Betrieb und eine standardisierte Verwaltung in den Schlüsselbereichen des nationalen Kohlenstoffmarktes sichergestellt wurden.

Start des nationalen Kohlenstoffmarktes. Am 16. Juli 2021 nahm der nationale Kohlenstoffmarkt den Online-Handel auf. Insgesamt waren 2.162 Stromerzeugungsunternehmen beteiligt, die 4,5 Milliarden Tonnen Kohlendioxidemissionen repräsentieren, womit es sich um das weltweit größte Emissionshandelssystem handelt. Der Start hat in China und anderswo große Aufmerksamkeit und positive Kommentare hervorgerufen. Bis zum 30. September 2021 erreichte das gesamte Handelsvolumen des Marktes 17,65 Millionen Tonnen mit einem Umsatz von 801 Millionen RMB. Im Allgemeinen funktionierte der Markt stabil und ordnungsgemäß.

Einrichtung eines Programms zur freiwilligen Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Das China Greenhouse Gas Voluntary Emission Reduction Program wurde im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, die gesamte Gesellschaft zur Teilnahme an Aktivitäten zur Emissionsreduzierung zu ermutigen, sicherzustellen, dass die Transaktionseinheiten ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden, einen kohlenstoffarmen Entwicklungspfad zu verfolgen und eine kohlenstoffarme Industriestruktur und einen kohlenstoffarmen Energieverbrauch zu fördern. Bis zum 30. September 2021 betrug das Gesamtvolumen des Handels mit freiwilligen Treibhausgasemissionsreduktionen mehr als 334 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent, wobei sich der Umsatz auf fast 3 Milliarden RMB belief. China Certified Emission Reduction (CCER) wurde als Pilotmarkt für den Ausgleich von Kohlendioxidemissionen oder die Abschreibung von Emissionen für Zwecke des Gemeinwohls eingeführt, wodurch Chinas nationaler Energiemix und sein Ausgleichsmechanismus für den Umweltschutz effektiv optimiert werden.

5. Verstärkung der Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel

Aufgrund ökologischer und ökonomischer Zwänge, die durch die Industriestruktur auferlegten Beschränkungen und des Niveaus der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung sind die Entwicklungsländer im Allgemeinen weniger gut in der Lage, sich an den Klimawandel anzupassen, und sind anfälliger für die negativen Auswirkungen des Klimawandels als die Industrieländer. China ist eine klimaempfindliche Region und hat bereits tiefgreifende Auswirkungen erlebt. Die chinesische Regierung betrachtet die Anpassung als eine wichtige Komponente bei der Umsetzung der nationalen Strategie zur aktiven Reaktion auf den Klimawandel. Sie hat wichtige Anpassungsstrategien gefördert und umgesetzt, Anpassungsmaßnahmen in Schlüsselbereichen und -sektoren eingeleitet und die Überwachungs-, Frühwarn- und Katastrophenvorsorgekapazitäten sowie die Fähigkeit zur Schadensbegrenzung verstärkt.

Vorantreiben wichtiger nationaler Strategien zur Verbesserung der Klimaresilienz. Um die Arbeiten zur Anpassung an den Klimawandel koordiniert durchzuführen, formulierte China 2013 die Nationale Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, in der die Leitlinien, Grundsätze und Hauptziele dieses Vorhabens für den Zeitraum 2014 bis 2020 festgelegt wurden, und überwachte die Formulierung und Umsetzung von sieben wichtigen Aufgaben in den Bereichen Infrastruktur, Landwirtschaft, Wasserressourcen, Küstengebiete und damit verbundene Meeresgebiete, Wälder und andere Ökosysteme, menschliche Gesundheit, Tourismus und andere Branchen. Im Jahr 2020 begann China mit der Ausarbeitung der Nationalen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel 2035, die sich auf die allgemeine Orientierung, Kommunikation und Koordinierung, die Verstärkung der Beobachtung und Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels und die Verbesserung der Fähigkeit der wichtigsten Sektoren und der wichtigsten gefährdeten Regionen zur Anpassung an den Klimawandel konzentriert.

Einleitung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Schlüsselregionen. In städtischen Gebieten wurde ein Aktionsplan für Städte zur Anpassung an den Klimawandel formuliert, und es wurden Pilotprojekte für "Schwammstädte" und klimaangepasste Städte durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit der städtischen Infrastruktur zu verbessern. Der Aufbau von städtischen Clustern und die Aufforstung von Korridoren, Grünanlagen und Parks haben den Effekt der städtischen Wärmeinsel (UHI) und andere Klimarisiken wirksam gemildert und die Fähigkeit des nationalen Verkehrsnetzes verbessert, sich an extreme Wetterbedingungen wie ungewöhnlich hohe oder niedrige Regen- oder Schneemengen, Temperaturschwankungen, Taifune und andere Phänomene anzupassen. In den Küstengebieten werden jährlich landesweite Erhebungen und Bewertungen der Veränderungen des Meeresspiegels durchgeführt, und die Landgewinnung aus dem Meer wurde streng geregelt. Die Regierung hat den Schutz der

Feuchtgebiete an der Küste verstärkt und die Fähigkeit der wichtigsten Küstengebiete verbessert, mit den Risiken des Klimawandels umzugehen. In anderen wichtigen Öko-Umwelt-Gebieten wie den ökologisch anfälligen Gebieten des Qinghai-Tibet-Plateaus, den Übergangsbereichen zwischen Acker- und Grasland im Nordwesten, den Steinwüsten im Südwesten und den Einzugsgebieten des Jangtse und des Gelben Flusses hat China Anstrengungen zur Klimaanpassung und ökologischen Wiederherstellung unternommen, um die Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel insgesamt zu verbessern.

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Schlüsselsektoren. Im Agrarsektor hat China eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung gefördert, indem es landwirtschaftliche Wachstumsmodelle umgestaltet hat. Die Kapazitäten für die Verringerung der landwirtschaftlichen Emissionen und die Kohlenstoffbindung wurden dank der Umsetzung von fünf wichtigen Maßnahmen zur umweltfreundlichen Entwicklung der Landwirtschaft in Nordostchina, einschließlich der Strohverarbeitung, gestärkt. Die Regierung hat alle Anstrengungen unternommen, um neue Technologien zur Vorbeugung und Anpassung an agrarmeteorologische Katastrophen zu entwickeln und zu fördern, z. B. zur Vorbeugung und Abschwächung von Katastrophen, zur Produktionssteigerung und zur Nutzung von Klimaressourcen. Es hat mehr als 5.000 Übungen zur agrarmeteorologischen Risikozonierung durchgeführt. In der Forstwirtschaft und im Grünland wurden die Aufforstungs- und Begrünungsmaßnahmen wissenschaftlich unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen und der geeigneten Baumarten durchgeführt. Die optimierten Aufforstungsmodelle garantieren die Gesundheit der Wälder und erhöhen damit umfassend die Anpassungsfähigkeit der Forstwirtschaft an den Klimawandel. Die Regierung hat den Schutz und die Bewirtschaftung verschiedener Arten von Waldgebieten gestärkt, ein System von Naturschutzgebieten mit Schwerpunkt auf Nationalparks aufgebaut, wichtige Projekte zum Schutz und zur Wiederherstellung von Grünland durchgeführt und die ökologischen Funktionen von Grünland wiederhergestellt und verstärkt. Im Bereich der Wasserressourcen hat China das System zur Verhinderung von Überschwemmungen und zur Reduzierung von Katastrophen verbessert, den Bau von Wasserschutzinfrastrukturen verstärkt und die Zuteilung von Wasserressourcen optimiert, um Überschwemmungen und Dürren zu verhindern. Um die Gesamtmenge und die Intensität des Wasserverbrauchs zu kontrollieren und eine intensive und sparsame Nutzung zu gewährleisten, wurden landesweite Wassersparkampagnen gestartet und ein strenges System zur Eindämmung des Wasserverbrauchs eingeführt. Im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens hat die Regierung eine Bewertung der mit dem Klimawandel verbundenen Gesundheitsrisiken organisiert und durchgeführt und daran gearbeitet, die Fähigkeit des Landes zum Schutz der öffentlichen Gesundheit vor dem Hintergrund des Klimawandels zu verbessern. China hat eine Aktion zur Förderung einer gesunden Umwelt gestartet, Prävention und Kontrolle von klimasensiblen Krankheiten durchgeführt und die Sicherheitsvorkehrungen als Reaktion auf den Gesundheitsnotstand durch den Klimawandel verstärkt.

Stärkung der Überwachungs-, Frühwarn- und Katastrophenverhütungs- und -abwehrkapazitäten. Die Systeme zur Überwachung, Untersuchung und Bewertung der Risiken von Naturkatastrophen, zur Frühwarnung und Vorhersage sowie zur umfassenden Risikoprävention wurden optimiert. China hat eine landesweite Datenbank für Langzeit-Katastrophenfolgen verschiedener meteorologischer Katastrophen eingerichtet und eine landesweite, verfeinerte Frühwarnplattform für meteorologische Katastrophenrisiken geschaffen. Mit der Einrichtung eines umfassenden Systems, das Luft, Raum und Land einbezieht, veröffentlicht China nun regelmäßig Berichte über nationale Naturkatastrophenrisiken. Die Regierung hat nationale Pläne zur Katastrophenvorbeugung und -minderung verkündet, um die Katastrophenvorbeugung, -minderung und -hilfe vor dem Hintergrund des Klimawandels zu steuern, und neun Schlüsselprojekte zur Stärkung der Vorbeugung und Kontrolle von Naturkatastrophen, zur Überwachung, Frühwarnung, Beratung und

Bewertung von schweren konvektiven Wetterereignissen, schmelzenden Gletschern und aufgestauten Seen durchgeführt. Die territoriale Raumplanung spielt eine Schlüsselrolle bei der Verhütung und Bekämpfung von Naturkatastrophen und stellt sicher, dass die Standards für die Verhütung und Eindämmung von Wetterkatastrophen auf lokaler Ebene für alle Bezirke (Distrikte) im ganzen Land gelten.

6. Verstärkte Unterstützung bei der Bewältigung des Klimawandels

China misst der Entwicklung von Unterstützungskapazitäten zur Bewältigung des Klimawandels große Bedeutung bei. **Es hat das statistische und buchhalterische System für Treibhausgasemissionen kontinuierlich verbessert,** der grünen Finanzierung eine Schlüsselrolle zugewiesen und die unterstützende Rolle der wissenschaftlichen und technologischen Innovation genutzt, **um den Transfer und die Anwendung von Technologien zum Klimawandel zu fördern.**

Verbesserung der Statistik- und Buchhaltungssysteme für Treibhausgasemissionen. China hat ein grundlegendes statistisches System zur Messung von Treibhausgasemissionen eingeführt und verbessert. Es hat ein statistisches Indikatorensystem für die Reaktion auf den Klimawandel vorgeschlagen, das 36 Indikatoren umfasst, die in 5 Kategorien, einschließlich Klimawandel und Auswirkungen, unterteilt sind. Auf dieser Grundlage hat China einen statistischen Bericht über die Reaktion auf den Klimawandel erstellt und diesen Bericht weiter aktualisiert und überarbeitet. Sie hat ein Treibhausgasinventar erstellt und zwei nationale Berichte sowie zwei aktualisierte Jahresberichte auf der Grundlage des ersten nationalen Berichts über den Klimawandel der Volksrepublik China vorgelegt. Die Regierung hat Unternehmen aufgefordert, ihre Buchführung und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen zu verbessern, entsprechende Richtlinien für 24 Branchen herausgegeben und Unternehmen zur Erstellung von Treibhausgasemissionsberichten veranlasst. Das Office of the Leading Group on Carbon Peaking and Carbon Neutrality hat eine Taskforce gebildet, um die Bemühungen um eine Verbesserung des statistischen und buchhalterischen Systems für Kohlenstoffemissionen zu beschleunigen.

Verstärkte Unterstützung für umweltfreundliche Finanzierungen. China erhöht weiterhin die Investitionen, um die Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu unterstützen. Das Land hat die Gestaltung grüner Finanzierungen auf höchster Ebene verbessert und neun Pilotzonen für die Reform und Innovation grüner Finanzierungen in sechs Verwaltungseinheiten auf Provinzebene eingerichtet, nämlich in Gansu, Guangdong, Guizhou, Jiangxi, Xinjiang und Zhejiang. Sie hat die finanzielle Unterstützung für die grüne und kohlenstoffarme Transformation verstärkt und die Pilotzonen ermutigt, erfolgreiche Praktiken in weiteren Regionen einzuführen. Sie hat umfassende Unterstützungsmaßnahmen für Klimainvestitionen und -finanzierung eingeführt und sich für den Aufbau eines entsprechenden Standardsystems eingesetzt. Sie hat auch die Leitlinien für die Marktfinanzierung gestärkt und Pilotprojekte für Klimainvestitionen und -finanzierung gefördert. Sie hat die Entwicklung grüner Kreditmechanismen gefördert, die Unterstützungsmaßnahmen für grüne Anleihen verbessert und einen Katalog mit entsprechenden Unterstützungsprojekten veröffentlicht, um privates Kapital bei der Bewältigung des Klimawandels wirksam anzuleiten. Ende 2020 belief sich Chinas Bestand an grünen Krediten auf 11,95 Billionen RMB, wovon der Bestand an Krediten für saubere Energie 3,2 Billionen RMB betrug. China hat insgesamt grüne Anleihen im Wert von etwa 1,2 Billionen RMB emittiert, wobei rund 800 Milliarden RMB ausstehen, was das Land zum zweitgrößten Markt für grüne Anleihen weltweit macht.

Stärkung der Rolle der wissenschaftlichen und technologischen Innovation. Wissenschaftliche und technologische Innovation spielt eine grundlegende Rolle bei der Identifizierung, Analyse und Bewältigung von Problemen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und wird eine

entscheidende Rolle bei der Förderung des grünen und kohlenstoffarmen Übergangs spielen. China hat eine Reihe von Sonderplänen für technologische Innovationen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, Listen zur Technologieförderung und Kataloge für die grüne Industrie herausgegeben. Die Regierung hat sich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung zum Klimawandel verschrieben, die beratende Funktion von Denkfabriken betont und die Forschung, Entwicklung und Anwendung von kohlenstoffarmen Technologien gefördert. Es wurden mehr als 10 größere Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Klimawandel durchgeführt, und die Anwendung von 143 Technologien im Bereich der Treibhausgasreduzierung und -nutzung wurde im Rahmen des nationalen Forschungs- und Entwicklungsplans gefördert. Die Regierung hat Unternehmen ermutigt, die Führung in der Forschung und Entwicklung grüner Technologien zu übernehmen, den Transfer und die Anwendung grüner Technologien unterstützt, einen umfassenden nationalen Markt für den Handel mit grünen Technologien geschaffen und Unternehmen angeleitet, fortschrittliche und anwendbare energiesparende und kohlenstoffarme neue Technologien einzuführen. China hat eine strategische Allianz für unternehmerische Technologieinnovationen im Bereich der Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (CCUS) gegründet, zusammen mit einem speziellen Ausschuss und anderen Institutionen, um den technischen Fortschritt und die Anwendung wissenschaftlicher und technologischer Errungenschaften auf diesem Gebiet zu fördern.

III. Signifikante Veränderungen in Chinas Reaktion auf den Klimawandel

China hält an der Vision einer innovativen, koordinierten, grünen, offenen und gemeinsamen Entwicklung fest. Auf der Grundlage der nationalen Realitäten und unter Berücksichtigung der internationalen Situation setzt China weiterhin seine Weisheit ein und wendet seine Lösungen für den Übergang zu einer grünen und kohlenstoffarmen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung an. Als verantwortungsbewusstes großes Land leistet es den ihm gebührenden Beitrag zur globalen Antwort auf den Klimawandel.

1. Koordinierung der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Verringerung von Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemissionen

China verfolgt den Weg einer grünen, kohlenstoffarmen und nachhaltigen Entwicklung und ist bestrebt, die grüne Entwicklung in den gesamten Prozess der wirtschaftlichen Entwicklung zu integrieren. Umweltfreundlichkeit ist zu einem integralen Bestandteil einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung geworden, und Chinas Kohlenstoffintensität hat sich deutlich verringert.

Chinas Kohlenstoffintensität lag im Jahr 2020 um 18,8 Prozent unter der des Jahres 2015 und übertraf damit das verbindliche Ziel des 13. Fünfjahresplan (2016-2020) festgelegten verbindlichen Ziels. Außerdem lag die Kohlenstoffintensität um 48,4 Prozent unter der von 2005, was bedeutet, dass China seine Verpflichtung gegenüber der internationalen Gemeinschaft, die Kohlenstoffintensität bis 2020 um 40-45 Prozent gegenüber 2005 zu senken, mehr als erfüllt hat. Der Rückgang der Kohlenstoffintensität entspricht einer Gesamtreduzierung von etwa 5,8 Milliarden Tonnen Kohlendioxidemissionen von 2005 bis 2020 und zeigt, dass China das schnelle Wachstum seiner Kohlendioxidemissionen weitgehend umgekehrt hat.

Gleichzeitig hat Chinas Wirtschaft eine sprunghafte Entwicklung vollzogen. Sein BIP war im Jahr 2020 mehr als viermal so hoch wie im Jahr 2005. China hat einen großen Sieg errungen, indem es

fast 100 Millionen arme Menschen auf dem Lande aus der Armut befreit und die mühsame Aufgabe der Beseitigung der absoluten Armut erfolgreich bewältigt hat.

China hat auch bemerkenswerte Erfolge im Umweltschutz erzielt, und die Umwelt wird insgesamt immer schöner. Es hat solide Schritte unternommen, um ein schönes China aufzubauen. Die im 13. Fünfjahresplan festgelegten verbindlichen Umweltziele wurden alle übertroffen. Im Jahr 2020 wurden die folgenden Ergebnisse erzielt:

- Der Anteil der Tage mit "hervorragender" Luftqualität in Städten auf und oberhalb der Präfekturstufe betrug 87 Prozent (gegenüber einem Ziel von 84,5 Prozent).

- Die durchschnittliche PM_{2,5}-Konzentration in Städten auf und oberhalb der Präfekturstufe ist gegenüber 2015 um 28,8 Prozent gesunken (gegenüber einem Ziel von 18 Prozent).

- Der Gesamtanteil der staatlich kontrollierten Wasserabschnitte mit Oberflächenwasser guter Qualität stieg auf 83,4 Prozent (gegenüber einem Ziel von 70 Prozent).

- Der Anteil der Gewässerabschnitte mit Oberflächengewässern schlechter Qualität unterhalb der Güteklasse V sank auf 0,6 Prozent (gegenüber einem Zielwert von 5 Prozent).

- Schwefeldioxid, Stickoxide, chemischer Sauerstoffbedarf, Ammoniak-Stickstoff-Emissionen und Kohlendioxid-Emissionen pro BIP-Einheit sind weiter zurückgegangen, nachdem China den 13. Fünfjahresplan 2019 vorzeitig abgeschlossen hat. Die abgestuften Ziele und Aufgaben zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung wurden auf hohem Niveau erfüllt. Der Kampf um blauen Himmel, klares Wasser und sauberes Land und die sieben wegweisenden Kampagnen zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung haben entscheidende Ergebnisse erzielt. Die Zahl der Tage mit starker Verschmutzung ist deutlich zurückgegangen.

2. Bemerkenswerte Ergebnisse bei der Revolutionierung der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs

China hat sich zur Umsetzung einer neuen Energiesicherheitsstrategie verpflichtet, die zu bedeutenden Veränderungen in der Energieproduktion und -nutzung sowie zu historischen Erfolgen in der Energieentwicklung geführt hat. Dies ist ein entscheidender Impuls, um eine qualitativ hochwertige Entwicklung zu erreichen, den Kampf gegen die Armut zu gewinnen und eine in jeder Hinsicht gemäßigt wohlhabende Gesellschaft aufzubauen. Sie tragen auch zu Chinas Bemühungen bei, den Klimawandel einzudämmen und eine saubere und schöne Welt zu schaffen.

Die nicht-fossile Energie entwickelt sich rasch. China räumt der Entwicklung nicht-fossiler Energien Priorität ein. Es entwickelt und nutzt mit Nachdruck alternative Energiequellen und fördert eine grüne und kohlenstoffarme Transformation seiner Energiewirtschaft. Vorläufige Berechnungen zeigen, dass der Anteil der nicht-fossilen Energien am Gesamtenergieverbrauch Chinas im Jahr 2020 bei 15,9 Prozent liegen wird, was einem deutlichen Anstieg um 8,5 Prozentpunkte gegenüber 2005 entspricht. Die installierte Gesamtkapazität der Stromerzeugung aus nichtfossilen Energieträgern in China erreichte 980 Millionen kW, was 44,7 Prozent der gesamten installierten Kapazität entspricht. Davon entfielen 280 Millionen kW auf Windkraft, 250 Millionen kW auf Photovoltaik, 370 Millionen kW auf Wasserkraft, 29,52 Millionen kW auf Biomasse und 49,89 Millionen kW auf Kernkraft. Die PV-Leistung stieg im Vergleich zu 2005 um einen Faktor von mehr als 3.000 und die Windkraft um einen Faktor von mehr als 200. Die durch nicht-fossile

Energien erzeugte Elektrizität erreichte 2,6 Billionen kWh, was mehr als einem Drittel des Stromverbrauchs des Landes entspricht.

China ist dabei, seine Energieverbrauchsintensität rasch zu senken. Vorläufige Berechnungen zeigen, dass die Reduktion von 2011 bis 2020 28,7 Prozent erreicht hat, eine der schnellsten in der Welt. Im Zeitraum des 13. Fünfjahresplans (2016-2020) erzielte China ein durchschnittliches jährliches Wirtschaftswachstum von 5,7 Prozent bei einem durchschnittlichen jährlichen Energieverbrauchswachstum von 2,8 Prozent, und die eingesparte Energiemenge entsprach etwa der Hälfte der weltweiten Energieeinsparungen im gleichen Zeitraum. China gehört zu den führenden Ländern in Bezug auf die Effizienz des Kohleverbrauchs in seinen kohlebefeueten Kraftwerken. Ende 2020 verfügte das Land über eine installierte Leistung von rund 950 Millionen kW in besonders emissionsarmen Kraftwerken und über 800 Millionen kW in Kraftwerken, die energiesparend umgebaut wurden. Der durchschnittliche Kohleverbrauch von Wärmekraftwerken ist auf 305,8 Gramm Standardkohle pro kWh gesunken, was einem Rückgang von mehr als 27 Gramm gegenüber dem Jahr 2010 entspricht. Die eingesparte Energie entspricht einer Verringerung der Kohlendioxidemissionen von Kohlekraftwerken um 370 Millionen Tonnen im Jahr 2020 im Vergleich zu 2010.

Von 2016 bis 2020 hat China 16 verbindliche Normen für Energieverbrauchsquoten erlassen und damit eine jährliche Energieeinsparung von 77 Millionen Tonnen Standardkohle erzielt, was 148 Millionen Tonnen Kohlendioxidemissionen entspricht; es hat 26 verbindliche Normen für die Energieeffizienz von Produkten und Anlagen erlassen und damit eine jährliche Energieeinsparung von 49 Milliarden kWh erzielt.

China hat den Übergang zu einer sauberen und kohlenstoffarmen Energieverbrauchsstruktur beschleunigt. Um die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursachte Umweltverschmutzung und den Klimawandel zu bekämpfen, hat China den Kohleverbrauch streng kontrolliert, und der Anteil des Kohleverbrauchs ist weiter deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2020 wurde der Gesamtenergieverbrauch Chinas unter 5 Milliarden Tonnen Standardkohle gehalten. Der Anteil der Kohle am Gesamtenergieverbrauch sank von 72,4 Prozent im Jahr 2005 auf 56,8 Prozent im Jahr 2020. China übertraf die Zielvorgabe für den Abbau von Kohleproduktionskapazitäten und schaltete im Zeitraum 2016-2020 mehr als 45 Millionen kW veralteter Kohle- und Stromproduktionskapazitäten ab. Bis Ende 2020 hat sich der Anteil der sauberen Heizung im Winter in Nordchina auf über 60 Prozent erhöht. Kohle für nicht-industrielle Sektoren wurde bei der Stromversorgung von rund 25 Millionen Haushalten in Peking, Tianjin, Hebei und den umliegenden Gebieten sowie in der Fenwei-Ebene durch sauberere Energie ersetzt, was einer Verringerung von rund 50 Millionen Tonnen Kohle für nicht-industrielle Sektoren entspricht, was einer Reduzierung von rund 92 Millionen Tonnen Kohlendioxidemissionen entspricht.

Die Entwicklung des Energiesektors trägt erheblich zur Armutsbekämpfung bei. China hat ein Projekt zur Linderung der Armut durch die rationelle Entwicklung und Nutzung von Energieressourcen in armen Gebieten durchgeführt, wodurch die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit dieser Gebiete wirksam gefördert wird. China hat insgesamt mehr als 26 Millionen kW an PV-Kraftwerken zur Armutsbekämpfung und Tausende von "Sonnenscheinbanken" in armen ländlichen Gebieten gebaut, wovon etwa 60.000 arme Dörfer und 4,15 Millionen arme Haushalte profitieren. Dieses innovative Modell für die integrierte Entwicklung von PV-Energie und Landwirtschaft trägt dazu bei, den Kampf gegen die Armut zu gewinnen.

3. Kohlenstoffarmer industrieller Wandel als Motor einer grünen Entwicklung

China hat das Konzept, die Umwelt an erste Stelle zu setzen und eine grüne Entwicklung zu verfolgen, in seine industrielle Modernisierung integriert. Durch eine grüne, kohlenstoffarme Umstellung der Industrie und die Anwendung grüner, kohlenstoffarmer Lösungen hat China einen neuen Weg zu Fortschritten sowohl in der industriellen Entwicklung als auch im Umweltschutz eröffnet.

China ist dabei, seine Industriestruktur zu verbessern. Die Reaktion auf den Klimawandel ist eine neue Aufgabe für die chinesische Industrie in ihrem Streben nach einer grünen, kohlenstoffarmen Entwicklung, die auch neue Möglichkeiten eröffnet. Die Wertschöpfung der tertiären Industrie macht im Jahr 2020 54,5 Prozent des chinesischen BIP aus, 3,7 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2015 und 16,7 Prozentpunkte mehr als die der sekundären Industrie. Strategisch aufstrebende Branchen wie Energieeinsparung und Umweltschutz wachsen schnell und werden zu Säulen der Wirtschaft. Auf die Hightech-Produktion entfallen inzwischen 15,1 Prozent der Wertschöpfung von Industrieunternehmen mit einem Jahresumsatz von 20 Millionen RMB und mehr.

Im Zeitraum 2016-2020 hat China die Expansion der energieintensiven Industrien wirksam eingedämmt und die Modernisierung und Umwandlung von Schlüsselindustrien wie Petrochemie, Chemie sowie Eisen und Stahl beschleunigt. China hatte sich zum Ziel gesetzt, die Überkapazitäten in der Eisen- und Stahlproduktion in diesem Zeitraum um bis zu 150 Millionen Tonnen abzubauen, und hat dieses Ziel zwei Jahre früher als geplant erreicht. Es wird geschätzt, dass die Kohlendioxidemissionen pro Einheit der Wertschöpfung der chinesischen Industrie von 2015 bis 2020 um etwa 22 Prozent gesunken sind.

Im Jahr 2020 wird die Produktivität der wichtigsten Ressourcen gegenüber 2015 um etwa 26 Prozent steigen. Etwa 260 Millionen Tonnen Stahlschrott und 54,9 Millionen Tonnen Altpapier wurden wiederverwendet, und die Produktion von recycelten Nichteisenmetallen erreichte 14,5 Millionen Tonnen.

Die neue Energiebranche verzeichnet ein starkes Wachstum. Die jüngste Revolution in Wissenschaft und Technik und die industrielle Transformation haben das Wachstum der NEV-Industrie beschleunigt. In den letzten sechs Jahren stand China bei der Produktion und dem Verkauf von NEVs an der Spitze der Welt. Im Juni 2021 erreichte die NEV-Flotte des Landes 6,03 Millionen Fahrzeuge.

Bei der Herstellung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen hat China die weltweit vollständigste Industriekette aufgebaut und ist in Bezug auf Technologie und Produktion weltweit führend. Die stetige Reifung der chinesischen Industriekette für die Speicherung neuer Energien und die Vielfalt ihrer Technologien tragen zur Stärkung des sauberen, kohlenstoffarmen Übergangs des globalen Energiesektors bei. Ende 2020 hatte sich China den größten Anteil an der weltweiten Produktion von polykristallinem Silizium, PV-Zellen und PV-Modulen gesichert und war acht Jahre in Folge weltweit führend beim Zubau von PV-Kapazitäten; es hatte PV-Produkte in mehr als 200 Länder und Regionen weltweit exportiert und damit dazu beigetragen, die Kosten für saubere Energie weltweit zu senken; seine installierte Kapazität für neue Energiespeicher war mit 3,3 Millionen kW die größte weltweit.

Umweltfreundliche, energieeffiziente Gebäude sind auf dem Vormarsch. Im Rahmen seiner grünen Entwicklungsphilosophie hat China weitreichende Anstrengungen zur Förderung umweltfreundlicher und energieeffizienter Gebäude unternommen, um das Potenzial zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen im Bausektor voll auszuschöpfen. Ende 2020 betrug die Fläche der grünen Gebäude in China mehr als 6,6 Milliarden Quadratmeter, wobei 77 Prozent der in

diesem Jahr fertiggestellten städtischen Gebäude dem grünen Standard entsprachen. Die Geschossfläche energieeffizienter Gebäude betrug mehr als 23,8 Milliarden Quadratmeter, was mehr als 63 Prozent der gesamten Geschossfläche städtischer Gebäude ausmacht.

Im Zeitraum 2016-2020 hat China seinen Energiesparstandard für neu errichtete städtische Gebäude weiter erhöht. Es verbesserte die Energieeffizienz von 514 Millionen Quadratmetern Nutzfläche in bestehenden städtischen Gebäuden und 185 Millionen Quadratmetern in öffentlichen Gebäuden und erhöhte den Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch städtischer Gebäude auf sechs Prozent.

Im Bereich des umweltfreundlichen Verkehrs werden stetige Fortschritte erzielt. China ist fest entschlossen, Energie zu sparen und die Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren. Es hat daher einen Weg gefunden, um den Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und gleichzeitig das Wirtschaftswachstum aufrechtzuerhalten. Durch die ständige Verbesserung des integrierten Verkehrssystems werden mehr Massengüter per Bahn und Schiff statt per Lkw befördert, und die Fluss-See-Schifffahrt und der multimodale Verkehr nehmen weiter zu. Bis 2020 wird der Anteil des Schienenverkehrs am Gesamtfrachtaufkommen Chinas gegenüber 2017 um fast zwei Prozentpunkte steigen, und das Volumen der Fluss- und Seefracht wird im Vergleich zu 2010 um 3,83 Milliarden Tonnen zunehmen. Zwischen 2016 und 2020 wuchs das Volumen des intermodalen Güterverkehrs zwischen Schiene und Wasser um durchschnittlich 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auch beim Aufbau kohlenstoffarmer städtischer Verkehrssysteme wurden beachtliche Fortschritte erzielt. Bis Ende 2020 hatten sich 87 Städte auf dem chinesischen Festland dem nationalen Programm zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs angeschlossen, und 43 Städte hatten städtische Schienenverkehrsnetze eingerichtet. Im Zeitraum 2016-2020 wurden mehr als 427 Milliarden Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr durchgeführt, was bedeutet, dass der Anteil der Stadtbewohner, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, stetig steigt.

4. Deutliche Zunahme der Kohlenstoffspeicherkapazität von Ökosystemen

China hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Kohlenstoffspeicherkapazität von Ökosystemen zu erhöhen und sicherzustellen, dass Wälder, Grasland, Feuchtgebiete, Ozeane, Böden und kalte Zonen ihre Rolle bei der Kohlenstoffbindung spielen. Mit dem höchsten Wachstum der Waldfläche und der größten Fläche an künstlich angelegten Wäldern ist China weltweit führend bei der Ökologisierung des Planeten. In den zehn Jahren zwischen 2010 und 2020 werden 7,2 Millionen Hektar marginales Ackerland in Wald und Grasland umgewandelt. Im Jahr 2020 lag die Vegetationsbedeckung des Graslandes bei 56,1 Prozent, und mehr als die Hälfte der Feuchtgebiete standen unter Schutz.

Im Zeitraum 2016-2020 wurden 36,3 Millionen Hektar Wald gepflanzt und 42,5 Millionen Hektar Wald gepflegt. Ende 2020 wird Chinas Waldfläche 220 Millionen Hektar betragen, die Waldbedeckung 23 Prozent erreichen und die Kohlenstoffspeicherung in den Wäldern auf 9,19 Milliarden Tonnen ansteigen. Die Wälder, die Lungen der Erde, spielen die ihnen gebührende Rolle als wichtige Kohlenstoffspeicher.

In den fünf Jahren von 2016 bis 2020 kontrollierte China die Wüstenbildung auf fast 11 Millionen Hektar, bekämpfte die steinige Wüstenbildung auf 1,65 Millionen Hektar und führte auf weiteren 310.000 Quadratkilometern eine umfassende Behandlung der Bodenerosion durch. Saihanba und Kubuqi sind zwei leuchtende Beispiele für das von China geschaffene Wunder der Verwandlung

von Wüste in Oase". Außerdem hat China 467 400 ha geschädigte Feuchtgebiete wiederhergestellt und 202 600 ha neue Feuchtgebiete geschaffen.

Bis Ende 2020 hatte China 474 nationale Naturschutzgebiete eingerichtet, die mehr als ein Zehntel seiner Landmasse ausmachten. China hat 53,3 Millionen Hektar hochwertiges Ackerland kultiviert und 1.200 km Küstenlinie sowie 23.000 Hektar Küstenfeuchtgebiete wiederhergestellt. Infolgedessen sind die Ökosysteme besser geschützt und darauf ausgerichtet, ihre Rolle als Kohlenstoffsensoren zu erfüllen.

5. Grüner und kohlenstoffarmer Lebensstil gewinnt an Popularität

Ein umweltfreundlicher Lebensstil ist eine Voraussetzung für den Aufbau eines schönen Chinas, und jedes Mitglied der Gesellschaft ist sich dieser Notwendigkeit bewusst und bereit, zu handeln. Durch regelmäßige Aktivitäten, darunter die Nationale Energiesparwoche, der Nationale Tag der kohlenstoffarmen Energien und der Weltumwelttag, klärt China die Öffentlichkeit über den Klimawandel auf. Darüber hinaus wird das Konzept der Öko-Zivilisation, einschließlich Klimawandel und grüner Entwicklung, im nationalen Bildungssystem gefördert, und es werden Schulungskurse für die Öffentlichkeit zum Umgang mit dem Klimawandel organisiert.

Die Kampagne "Beautiful China, I'm a Contributor" (Schönes China, ich trage dazu bei) wird landesweit durchgeführt und zieht zahlreiche Teilnehmer an. Öffentliche Verkehrsmittel, vor allem Busse und U-Bahnen, befördern täglich über 200 Millionen Fahrgäste, in den Städten werden immer mehr fahrrad- und fußgängerfreundliche Straßen und Einrichtungen gebaut, und immer mehr Menschen bevorzugen umweltfreundliche, kohlenstoffarme Verkehrsmittel.

Darüber hinaus üben sich Zehntausende von Haushalten in Sparsamkeit, indem sie beispielsweise Lebensmittel, Wasser, Papier und Energie sparen, umweltfreundliche Materialien für die Wohnungseinrichtung wählen und auf übermäßige Verpackungen und Einwegprodukte verzichten. Die Nation wendet sich einem sparsamen, gesunden, grünen und kohlenstoffarmen Lebensstil zu.

IV. Aufbau eines fairen und rationalen globalen Klimagovernance-Systems für Win-Win-Ergebnisse

Aufgrund der Komplexität des Problems und der vielen Facetten der Herausforderung bleibt die Bewältigung des Klimawandels eine langwierige und mühsame Aufgabe, die eine breite Beteiligung und konzertierte Anstrengungen auf der ganzen Welt erfordert. China ruft die internationale Gemeinschaft dazu auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die Solidarität und Zusammenarbeit zu verstärken und dem Multilateralismus verpflichtet zu bleiben. Die ganze Welt sollte das internationale System mit den Vereinten Nationen als Kernstück und die durch das Völkerrecht untermauerte internationale Ordnung schützen. Alle Länder sollten die Ziele, Grundsätze und den Rahmen des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und des Pariser Abkommens einhalten, letzteres vollständig umsetzen und ein faires und vernünftiges globales Klimagovernance-System aufbauen, das zu Ergebnissen führt, von denen alle Seiten profitieren.

1. Schwere Herausforderungen für die globalen Bemühungen um den Klimawandel

Die menschlichen Aktivitäten seit der industriellen Revolution, insbesondere die kumulativen Kohlendioxidemissionen infolge des enormen Verbrauchs fossiler Brennstoffe in den Industrieländern, haben zu einem erheblichen Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre geführt, der den durch die globale Erwärmung gekennzeichneten Klimawandel verschärft. Wie in dem von der Weltorganisation für Meteorologie veröffentlichten Bericht über den Zustand des Weltklimas 2020 festgestellt wird, war die globale Durchschnittstemperatur im Jahr 2020 um etwa 1,2 °C wärmer als in der vorindustriellen Zeit, und der letzte Zehnjahresdurchschnitt (2011-2020) war der wärmste seit Aufzeichnung. Der Bericht der Arbeitsgruppe I des Sechsten Sachstandsberichts des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC), der 2021 veröffentlicht wurde, zeigte, dass menschliche Aktivitäten beispiellose Veränderungen im Klimasystem verursacht haben. Dem Bericht zufolge waren die fünf Jahrzehnte seit 1970 die wärmste Periode der letzten 2.000 Jahre. Es wurde prognostiziert, dass die Klimaerwärmung über die Mitte des Jahrhunderts hinaus anhalten wird.

Der Klimawandel hat sich erheblich auf die natürlichen Ökosysteme der Erde ausgewirkt. In vielen Regionen der Welt haben die Wahrscheinlichkeit und die Häufigkeit gleichzeitiger extremer Wetter- und Klimaereignisse sowie kombinierter Ereignisse deutlich zugenommen. Hitzewellen und Dürren sind gleichzeitig aufgetreten, und extreme Meeresspiegel und starke Niederschläge haben zu häufigeren und schwereren Überschwemmungen geführt. Im Jahr 2021 wurden einige Gebiete von heftigen Regenfällen und daraus resultierenden Überschwemmungen heimgesucht, andere erlebten neue Temperaturhöchststände, wieder andere wurden von Waldbränden heimgesucht. Die globale Erwärmung wirkt sich auf alle Regionen unseres Planeten aus, und viele der Veränderungen sind unumkehrbar. Der Anstieg der Temperaturen und des Meeresspiegels sowie die häufigen extremen Klimaereignisse stellen eine ernsthafte Herausforderung für das Überleben der Menschheit dar und sind langfristig eine große Bedrohung für die weltweite Nahrungsmittel-, Wasser-, Umwelt-, Energie- und Infrastruktursicherheit sowie für das Leben und Eigentum der Menschen. Daher ist die Bewältigung des Klimawandels eine Aufgabe von großer Dringlichkeit.

2. China ist ein starker Impulsgeber für die globale Klimapolitik

China misst der internationalen Zusammenarbeit im Bereich des Klimawandels große Bedeutung bei. Es ist ein aktiver Teilnehmer an den Klimaverhandlungen; es hat zum Abschluss und zur raschen Umsetzung des Pariser Abkommens beigetragen; mit seinen eigenen Visionen und Maßnahmen hat es die Weichen für eine neue Form der globalen Klimagovernance gestellt. Damit ist China allmählich in den Mittelpunkt der globalen Klimapolitik gerückt.

China hat durch die Klimadiplomatie seiner führenden Politiker zur globalen Einigkeit in der Klimapolitik beigetragen. Präsident Xi Jinping hat auf vielen Veranstaltungen Chinas Standpunkt zur globalen Klimapolitik dargelegt und damit wichtige Fortschritte auf globaler Ebene ermöglicht.

Im Jahr 2015 hielt er eine Grundsatzrede auf der Pariser Klimakonferenz und leistete damit einen historischen Beitrag zum Abschluss des Pariser Abkommens über globale Klimaschutzmaßnahmen nach 2020.

Im September 2016 hinterlegte er persönlich das Rechtsinstrument für die Ratifizierung des Pariser Abkommens durch China. Damit drängte er mit Nachdruck auf ein schnelles Inkrafttreten des Abkommens und zeigte Chinas Ehrgeiz und Entschlossenheit im Kampf gegen den Klimawandel.

In kritischen Momenten, in denen die globale Klimapolitik mit großen Unsicherheiten konfrontiert ist, hat Präsident Xi wiederholt Chinas entschiedene Unterstützung für das Pariser Abkommen zum Ausdruck gebracht und damit die Richtung der globalen Klimapolitik vorgegeben und einen starken Impuls gegeben.

Im September 2020 kündigte er in der Generaldebatte der 75. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen an, dass China sein NDC aufstocken werde, und demonstrierte damit Chinas Entschlossenheit bei der Anwendung seiner neuen Entwicklungsphilosophie und seine klare Haltung, weitere Beiträge zu den globalen Bemühungen gegen den Klimawandel zu leisten.

Im Dezember 2020 kündigte Präsident Xi auf dem Klimagipfel weitere Verpflichtungen Chinas für das Jahr 2030 an, die sich u. a. auf die Verringerung der Kohlendioxidemissionen, die verstärkte Nutzung nicht-fossiler Brennstoffe und den Umfang der Waldbestände beziehen.

Im September 2021 erklärte er in der Generaldebatte der 76. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen, dass China die Unterstützung anderer Entwicklungsländer bei der Entwicklung grüner und kohlenstoffarmer Energien verstärken und keine neuen Kohlekraftwerksprojekte im Ausland bauen werde, was Chinas Verantwortungsbewusstsein als großes Land zum Ausdruck bringt.

Im Oktober 2021 nahm Präsident Xi am Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt teil und hielt eine Grundsatzrede, in der er betonte, dass China zur Erreichung seiner Kohlenstoffspitzenwert- und -neutralitätsziele Umsetzungspläne für die Begrenzung der Kohlendioxidemissionen in Schlüsselbereichen und -sektoren sowie eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen veröffentlichen und einen "1+N"-Politikrahmen für Kohlenstoffspitzenwert und -neutralität einführen wird. China wird seine Industriestruktur und seinen Energiemix weiter anpassen, erneuerbare Energien energisch ausbauen und schnellere Fortschritte bei der Planung und Entwicklung großer Windkraft- und Fotovoltaikanlagen in Sand-, Fels- und Wüstengebieten erzielen. Die erste Phase von Projekten mit einer installierten Leistung von etwa 100 Millionen kW hat vor kurzem reibungslos begonnen.

China hat sich aktiv und konstruktiv an den internationalen Klimaverhandlungen beteiligt. Es bekennt sich zu den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung und der jeweiligen Fähigkeiten und vertritt die Auffassung, dass die Verhandlungen offen, transparent, inklusiv, parteiengesteuert und konsensorientiert sein sollten. China spielte eine führende Rolle beim Abschluss von Schlüsseldokumenten wie dem Pariser Abkommen und trieb diesen voran. China initiierte die Einrichtung multilateraler Verhandlungsmechanismen wie die BASIC-Ministertagung zum Klimawandel und die Ministertagung zu Klimaschutzmaßnahmen. Es koordiniert aktiv die Positionen der Länder innerhalb von Klimaverhandlungsblöcken wie den BASIC-Ländern, den gleichgesinnten Entwicklungsländern, der Gruppe der 77 und China und spielt eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Einheit der Entwicklungsländer und der Verteidigung ihrer gemeinsamen Interessen. China nimmt aktiv an den Klimaverhandlungen im Rahmen der Gruppe der 20, der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation, der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation, der BRICS-Treffen usw. teil und fördert so die Synergie verschiedener Kanäle und multilateraler Prozesse.

China bietet anderen Entwicklungsländern im Rahmen seiner Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung des Klimawandels an. China engagiert sich in der Süd-Süd-Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsländern im Bereich des Klimawandels. Es hat sein Bestes getan, um diese Länder - insbesondere kleine Inselstaaten, die am wenigsten entwickelten

Länder und afrikanische Länder - beim Aufbau von Kapazitäten zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Verringerung der negativen Auswirkungen des Klimawandels zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit hat zu echten, greifbaren und soliden Ergebnissen geführt. Seit 2011 hat China etwa 1,2 Milliarden RMB für die Süd-Süd-Klimakooperation bereitgestellt und 40 Kooperationsdokumente mit 35 Ländern unterzeichnet. China hat die Länder beim Aufbau von Demonstrationszonen mit geringem Kohlenstoffausstoß unterstützt und ihnen klimarelevante Güter wie Wettersatelliten, PV-Stromerzeugungs- und Beleuchtungsanlagen, NEVs, Umweltüberwachungsgeräte und saubere Kochherde zur Verfügung gestellt. China hat rund 2.000 Beamte und Fachleute aus fast 120 Entwicklungsländern im Bereich des Klimawandels geschult.

China bietet seinen Ansatz zur globalen Klimapolitik durch den Aufbau einer grünen Seidenstraße an. China will eine grüne Entwicklung fördern und arbeitet mit den relevanten Partnern am Aufbau einer grünen Seidenstraße. Es unterstreicht die Bedeutung einer aktiven Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels und fordert eine engere ergebnisorientierte Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Pariser Abkommens und in anderen Bereichen. Im Jahr 2021 riefen China und 28 weitere Länder die Initiative für eine Gürtel- und Straßenpartnerschaft für eine grüne Entwicklung ins Leben, in der sie sich dafür aussprechen, dass der Klimawandel durch Maßnahmen angegangen werden kann, die sich an den Grundsätzen der Gleichheit und der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und jeweiligen Fähigkeiten orientieren, wobei die unterschiedlichen nationalen Gegebenheiten berücksichtigt werden. China arbeitet mit den betreffenden Ländern zusammen, um die Süd-Süd-Kooperationsinitiative zum Klimawandel umzusetzen, die Energiepartnerschaft zwischen dem Gürtel und der Straße einzurichten und Maßnahmen zur Erhaltung der Umwelt und zum Klimawandel zu erleichtern.

3. Bekämpfung des Klimawandels: Chinas Initiativen

Die Bewältigung des Klimawandels ist ein gemeinsames Anliegen der gesamten Menschheit. Angesichts der noch nie dagewesenen Herausforderungen in der globalen Klimapolitik muss die internationale Gemeinschaft mit noch nie dagewesenem Ehrgeiz und Handeln reagieren. Wir müssen mit Verantwortungsbewusstsein und Einigkeit handeln, proaktive Maßnahmen ergreifen und zusammenarbeiten, um eine Harmonie zwischen Mensch und Natur zu erreichen.

Wir müssen uns für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Der Klimawandel ist die Folge nicht nachhaltiger Entwicklungsmodelle und kann daher nur durch koordinierte Maßnahmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung grundlegend gelöst werden. Alle Länder sollten Klimaschutzmaßnahmen in ihre nationalen Gesamtpläne für nachhaltige Entwicklung einbeziehen, einen grünen, kohlenstoffarmen, kreislaforientierten und nachhaltigen Lebens- und Arbeitsansatz fördern und ein Modell der nachhaltigen Entwicklung unterstützen, das sich durch mehr Leistung, einen höheren Lebensstandard und gesunde Ökosysteme auszeichnet.

Wir müssen uns zum Multilateralismus bekennen. Internationale Angelegenheiten sollten von allen beteiligten Parteien im Rahmen von Konsultationen behandelt werden, und die Zukunft der Welt sollte von allen Ländern gemeinsam gestaltet werden. Bei der Bewältigung der Klimaherausforderung kann sich niemand isolieren, und Unilateralismus wird uns nicht weiterbringen. Nur durch Multilateralismus, Einigkeit und Zusammenarbeit können wir einen gemeinsamen Nutzen für alle Nationen erzielen. Die Beziehungen zwischen den Staaten sollten durch geeignete Institutionen und Regeln koordiniert und geregelt werden. Die Starken sollten die Schwachen nicht missbrauchen. Regeln, die einmal aufgestellt wurden, sollten von allen befolgt werden. Sie sollten niemals eine Option sein, die je nach den nationalen Interessen eingehalten oder

aufgegeben wird. Dies ist ein wirksamer Weg, den Klimawandel gemeinsam anzugehen, der von der gesamten internationalen Gemeinschaft respektiert werden muss.

Wir müssen uns auf den Grundsatz der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung verpflichten. Dies ist der Eckpfeiler der globalen Klimapolitik. Industrie- und Entwicklungsländer tragen unterschiedliche historische Verantwortung für den Klimawandel, und sie haben auch unterschiedliche Entwicklungsbedürfnisse und -fähigkeiten. Daher ist es unvernünftig und ungerecht, ihnen einheitliche Beschränkungen aufzuerlegen. Wir sollten die unterschiedlichen nationalen Gegebenheiten und Fähigkeiten berücksichtigen und die Institutionen aufrechterhalten, nach denen jedes Land seinen Beitrag bestimmt und seinen Teil nach besten Kräften leistet. Es sollte keine Einheitsnormen geben, die für alle gelten. Den besonderen Schwierigkeiten und Anliegen der Entwicklungsländer sollte Rechnung getragen werden. Die Industrieländer sollten bei den Klimaschutzmaßnahmen eine Vorbildfunktion übernehmen und die Entwicklungsländer bei der Finanzierung, der Technologie und dem Aufbau von Kapazitäten unterstützen.

Wir müssen uns zu einer Zusammenarbeit verpflichten, von der alle Seiten profitieren. Die Welt ist einem Wandel unterworfen, wie es ihn seit einem Jahrhundert nicht mehr gegeben hat, und die Menschheit befindet sich in einer Zeit, in der eine Herausforderung nach der anderen auftaucht und die Risiken mit jedem Tag zunehmen. Nicht-konventionelle Sicherheitsbedrohungen, einschließlich des Klimawandels, breiten sich aus. Kein Land ist vor solchen Herausforderungen gefeit. Die ganze Welt muss solidarisch zusammenarbeiten und sich für die Zusammenarbeit engagieren. Die Länder sollten voneinander lernen und in einer globalen Anstrengung zur Bekämpfung des Klimawandels gemeinsam vorankommen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Entwicklung für alle zu erreichen.

Wir müssen uns zu konkreten Maßnahmen verpflichten. Der Schlüssel zur Bewältigung des Klimawandels liegt im Handeln. Bei der Umsetzung des Pariser Abkommens müssen wir Kontinuität wahren und unsere Verpflichtungen einhalten. Wir dürfen uns nicht von unserem Kurs abbringen lassen, nicht umkehren und keine Lippenbekenntnisse abgeben. Alle Länder sollten die von ihnen selbst gesetzten NDCs aktiv erfüllen und die Ziele in konkrete Politiken, Maßnahmen und Aktionen umsetzen.

Schlussfolgerung

China hat es geschafft, in jeder Hinsicht eine mäßig wohlhabende Gesellschaft aufzubauen, und hat sich nun auf den Weg gemacht, ein modernes Land aufzubauen und die nationale Verjüngung zu erreichen. Um eine qualitativ hochwertige Entwicklung zu verwirklichen, ist es für China unerlässlich, den Klimawandel in Angriff zu nehmen, eine Schlüsselfrage, die sich nicht nur auf das Wohlergehen des chinesischen Volkes, sondern auf das aller Völker der Welt auswirken wird.

Auf dem Weg in eine neue Entwicklungsphase wird China seine neue Entwicklungsphilosophie umsetzen und eine neue Entwicklungsdynamik schaffen, um eine hochwertige Entwicklung zu fördern. Mit der Verringerung der Kohlenstoffemissionen als wichtigstem strategischem Ziel für den ökologischen Fortschritt wird China die Ziele der Begrenzung der Kohlenstoffemissionen und der Erreichung der Kohlenstoffneutralität in die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung einbeziehen. Sie wird sowohl die Verschmutzungs- als auch die Kohlenstoffemissionen verringern und sich um Synergie und Effizienz bemühen. Sie wird einen umfassenden Übergang zu einer umweltfreundlichen und kohlenstoffarmen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung fördern, durch die Akkumulation kleiner Veränderungen einen grundlegenden Wandel in der ökologischen Umwelt herbeiführen und ein Modernisierungsmodell verwirklichen, in dem Mensch und Natur harmonisch miteinander leben.

Die Herausforderungen des Klimawandels sind real, schwerwiegend und dauerhaft. Die Antwort darauf erfordert die gemeinsamen Anstrengungen der gesamten internationalen Gemeinschaft, wenn wir den künftigen Generationen eine saubere und schöne Welt hinterlassen wollen. China wird seine Versprechen einhalten und den Multilateralismus weiterhin unterstützen, wie auch immer sich die globale Situation verändert. Es wird mit anderen Parteien zusammenarbeiten, um die vollständige, ausgewogene, wirksame und nachhaltige Umsetzung des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und des Pariser Abkommens zu erreichen, seine NDC-Ziele zu erfüllen, die Treibhausgasemissionen zu kontrollieren und seine Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel zu verbessern. Sie wird ihre Anstrengungen zur Förderung einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft verdoppeln und einen größeren Beitrag zu einem besseren Heimatplaneten für die gesamte Menschheit leisten.